

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Gemeinderates Gusterath am Dienstag, 19.11.2019, im Bürgerhaus

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:45 Uhr
Zuhörer: 9

Anwesend waren:

1. Vorsitzender

Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf

2. Ratsmitglieder

Torsten Bösen

Ottmar Breiling

Wilfried Forster

Walter Hau

Dr. Klaus Hembach

Andreas Huhn

Erek Kochold

Horst-Peter Kühn

Reinhard Müller-Hitschfel

Michael Pitsch

Dr. Sibylle Rahner

Dr. Günter Scherer (ab 20:00Uhr)

Klaus Weiler

Entschuldigt fehlten die Ratsmitglieder Thomas Mainusch, Thomas Schemer und Katherin Weyandt.

3. Erste Beigeordnete Marion Birtel (mit beratender Stimme)

4. Vom Ingenieurbüro IPB aus Zerf

Herr Michael Natter (zu TOP 3.)

5. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer

Angestellter Eduard Müller als Schriftführer

T A G E S O R D N U N G:

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

2.) Mitteilungen

3.) Information über den Baufortschritt sowie Beratung und Beschlussfassung über die angefallenen Mehrkosten bei der Brunnenanlage

4.) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Leistungen für die Neugestaltung / Instandsetzung der Friedhofsanlage

5.) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Leistungen für die Neugestaltung der Kita-Freiflächenanlage

6.) Information über die Ergebnisse der Ortsbesichtigung / Verkehrsschau am Donnerstag, 24.10.2019

7.) Anfragen / Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 8.) Bauangelegenheiten
- 9.) Grundstückssachen
- 10.) Personalangelegenheiten

Öffentlicher Teil:

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsbürgermeister Metzdorf unter den Zuhörern die beiden ehemaligen Gemeinderatsmitglieder Marcel Schanen und Klaus Schuler. Er würdigte deren langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit und händigte jedem als Dank und Anerkennung eine Ehrenurkunde mit Weinpräsent aus. Klaus Schuler war insgesamt 20 Jahre Mitglied im Gemeinderat, Marcel Schanen 13 Jahre lang und davon 5 Jahre als Beigeordneter.

1.) Einwohnerfragestunde

Der unter den Zuhörern anwesende Herr Klemme aus Gusterath übergab Ortsbürgermeister Metzdorf das Buch „Gärten des Grauens“ von Ulf Soltau zur weiteren Verwendung.

Ein Anwohner aus der „Hellmuth-Lemm-Straße“ fragte nach, wann die defekte Leuchte in der Grünanlage „Roter Weg“ nunmehr repariert werde. Der Vorsitzende teilte mit, dass die Gemeinde mit der Firma Innogy am kommenden Donnerstag einen Ortstermin hat, bei dem man diese Leuchte und noch andere Bereiche in Augenschein nehmen und Abhilfe schaffen wird.

Eine ZuhörerIn fragte erneut nach dem „Leitsystem Industriegebiet Gusterath-Tal“. Zu der Thematik gab es nach Aussage des Vorsitzenden aus zeitlichen Gründen bisher noch keinen Erörterungstermin, wird voraussichtlich Januar 2020 sein.

In dem Zusammenhang wies der anwesende Klaus Schuler darauf hin, dass er als Besitzer einer Lagerhalle im Industriegebiet nicht zu dem stattgefundenen Treffen mit den Gewerbetreibenden geladen wurde. Er habe seinen offiziellen Firmensitz zwar bei der Wohnungsanschrift in Gusterath registriert, bittet dennoch diesbezüglich künftig berücksichtigt zu werden.

Zu dem unter Denkmalschutz gestellten „alten Konfektionsgebäude Romika“ erfragte eine ZuhörerIn die weitere Verwendung. Ortsbürgermeister Metzdorf informierte kurz über die hierzu bereits stattgefundenen Behördengespräche und stellte klar, dass sich dieses markante Industriegebäude in Privateigentum befindet und insofern der Gemeinde zunächst einmal die Hände gebunden sind.

2.) Mitteilungen

a) Am 10. August 2019 wurde auf dem Sportplatz in Pluwig ein Fußball-Ortsturnier unter dem Motto „Football For Future“ ausgetragen. Von dem Erlös fließen 10 % an die DJK-Jugendmannschaften und 90 % werden zweckgebunden den beiden Ortsgemeinden Gusterath + Pluwig für Umweltschutzprojekte zur Verfügung gestellt. Am 28. November erfolgt die offizielle Scheckübergabe an die Gemeinden über je 1.350,- €. Ortsbürgermeister Metzdorf brachte hierzu seine Freude zum Ausdruck und bedankte sich vorab bei den Unterstützern im Namen der Ortsgemeinde Gusterath.

b) Die Regionalinitiative Mosel ruft alle Interessierten dazu auf, sich an dem Projekt „Faszination Mosel – Woche der Artenvielfalt“ vom 10. bis 17. Mai 2020 zu beteiligen.

- c) Der Heimat- und Verkehrsverein Gusterath hat Anfang Oktober mit einem Brief an die Ortsgemeinde Gusterath eine Anschubfinanzierung i.H. von 10.000,-- € zur Rückabwicklung des denkmalgeschützten „alten Konfektionsgebäudes Romika“ gefordert. Auf Rückfragen beim HVV hat der Ortsbürgermeister bisweilen keine Antwort erhalten. Nach Einschätzung der Verbandsgemeindeverwaltung ist dies rechtlich nicht möglich.
- d) Nach einem vorliegenden TÜV-Gutachten belaufen sich die geschätzten Sanierungskosten für das „Brückenbauwerk Romika“ auf ca. 260.000,-- €, die nach dem damaligen Verteilungsschlüssel „Zweckverband Industriegebiet Gusterath-Tal“ zu 40 % vom Landkreis Trier-Saarburg, 30 % von der Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer, 20 % von der Ortsgemeinde Gusterath und 10 % von der Ortsgemeinde Gutweiler getragen werden sollen. Ein Ingenieurbüro ist beauftragt, Vergleichsberechnungen für unterschiedliche Sanierungs- und Handlungsmöglichkeiten zu erstellen, von der Umfunktionierung zur reinen Fußgängerbrücke bis hin zum Abriss der Brücke.
- e) Die Vereinbarung „Auflösung Solidarpakt-Windkraft“ ist von allen Ortsgemeinden im Verbandsgemeindebezirk unterzeichnet und besiegelt worden.
- f) Das Forstamt Hochwald hat für die Gemeinde Gusterath den „Forstwirtschaftsplan 2020“ aufgestellt. Die Beschlussfassung hierzu erfolgt in der nächsten Gemeinderatssitzung.
- g) Wegen entgegenstehender Unfallverhütungsvorschriften können die angedachten Rodungsarbeiten zwischen Grundschule und Tennisanlagen nicht vom Forstbetrieb durchgeführt werden.
- h) Bei dem gemeinsamen Bauvorhaben Bürgerhaus / Grundschule soll die Position „Kunst am Bau“ nunmehr bis April 2020 umgesetzt sein.
- i) Am 06. November fand mit dem Veterinäramt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ein Ortstermin hinsichtlich der zukünftigen Küchennutzung im Bürgerhaus statt. Die Stellungnahme steht noch aus.
- j) Wie im Rahmen der Einwohnerfragestunde bereits angedeutet, wird am kommenden Donnerstag mit der Firma Innogy eine örtliche Überprüfung von Beleuchtungsanlagen an verschiedenen Standorten innerhalb der Ortslage durchgeführt.
- k) Am 12. November fand ein Austauschgespräch mit den Ortsvereinen und Interessierten zur Gestaltung der Vorweihnachtszeit (z.B. lebendiger Adventskalender) statt.
- l) Die erforderlichen Probebohrungen im Zusammenhang mit der anstehenden Straßenausbaumaßnahme im unteren Bereich der „Ringstraße“ werden am kommenden Donnerstag vorgenommen.
- m) Die Steuerkraft der Ortsgemeinde Gusterath ist gestiegen. Danach bemessen sich die abzuführenden Umlagen an die Verbandsgemeinde Ruwer (34 Umlagepunkte) und Kreisverwaltung Trier-Saarburg (44 Umlagepunkte).
- n) Das Ergebnisprotokoll der jüngsten Bauausschusssitzung wird in Kürze vom Vorsitzenden erstellt und an die Ausschussmitglieder verteilt.
- o) Der Landesrechnungshof hat die Untersuchung der Verwendung von Investitionsstockmitteln angekündigt. Diese soll am 26. November stattfinden.

p) Die Heizungsanlage im gemeindeeigenen Wohnhaus in der Romikastraße 10 ist defekt und muss ersetzt werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rd. 6.000,-- €. Vor einer Auftragsvergabe sind entsprechende Vergleichsangebote einzuholen. Kürzlich fiel auch zeitweise die gemeinsame Pellet-Heizung von Grundschule und Bürgerhaus aus.

3.) Information über den Baufortschritt sowie Beratung und Beschlussfassung über die angefallenen Mehrkosten bei der Brunnenanlage

Im Zuge der Neugestaltung der Freifläche mit Brunnenanlage bei der Kapelle wurde die Standfestigkeit der vorhandenen alten Schiefermauer überprüft und ist bei dem Verankerungstest auf einer Länge von 11 m komplett zusammengebrochen. Als Ursache für den sehr schlechten Zustand der Mauer wurde eine falsch angelegte Drainage ausgemacht, die mittig der Mauer verlief und dadurch eindringendes Wasser über Jahre hinweg zu dieser massiven Schädigung führte. Mittels Beamer mit Leinwandpräsentation wurden den Ratsmitgliedern Fotos zur Sachstandsdarstellung gezeigt.

Unter Hinzuziehung eines Statikers und Bodengutachters wurde in Abstimmung mit den beiden Beigeordneten, den Fraktionsvorsitzenden, der Verbandsgemeindeverwaltung und dem Ingenieurbüro IPB vereinbart, eine neue Stützkonstruktion mit Winkel-Stütz-Elementen auf komplett neuer Fundamentierung herzustellen. Währenddessen mussten weitere Probleme mit dem direkt angrenzenden Nachbarn (Grenzfeststellung durch Vermessung; Behebung Risse-Bildung an Grenzmauer) und der Funktionalität der neuen Drainageleitung gelöst und behoben werden.

Der zu diesem Tagesordnungspunkt anwesende Dipl.-Ing. (FH) Natter vom Ingenieurbüro IPB erläuterte dem Gemeinderat anhand einer ausgeteilten Kostenaufstellung die durch Nachträge der bauausführenden Firma Knoop und anderer Beteiligten erwachsenen Mehrkosten von rd. 40.000,-- € brutto. Hierbei sind rd. 7.200,-- € Einsparungen gegenüber der bisherigen Planung kostenmindernd eingerechnet. Damit errechnet sich eine Kostensteigerung durch Ausführungsänderung von 31,9 %.

Aus der Mitte des Rates kamen weitere Wortmeldungen und Fragestellungen, die von Dipl.-Ing. (FH) Natter und Ortsbürgermeister Metzdorf aufgenommen und beantwortet wurden. Abschließend stellte der Vorsitzende folgenden **Beschlussvorschlag** zur Abstimmung: Der Gemeinderat nimmt die Kostensteigerung bei der Neugestaltung der Brunnenanlage zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4.) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Leistungen für die Neugestaltung / Instandsetzung der Friedhofsanlage

Ortsbürgermeister Metzdorf schilderte erneut die aktuelle Situation, dass es auf dem Friedhof Gusterath vorwiegend an Urnenwahlgräbern mangelt. Um dieser konstanten Nachfrage abhelfen zu können, sind Erdbewegungen erforderlich und müssen ergänzende Zuwegungen angelegt werden. Das Ergebnis einer bereits veranlassten Kostenanfrage beziffert die Umgestaltungsaufwendungen mit 24.500,-- € bis hin zu rd. 36.000,-- €, was deutlich über dem erwarteten Kostenrahmen liegt. Zur Veranschaulichung wurden dem Gemeinderat mittels Beamer Fotoaufnahmen auf der Leinwand präsentiert. Der Bauausschuss hat sich den unbefriedigenden Zustand Ende Oktober vor Ort angesehen und bestätigt den konkreten und zeitnahen Handlungsbedarf.

Es entwickelte sich eine fraktionsübergreifende Aussprache hinsichtlich Beauftragung eines Planungsbüros zur Konzepterstellung – Schaffung eines zunächst provisorischen Teilbereichs für Urnengräber – Flächenbedarf nach Sterbefallzahlen – Errichtung einer platzspa-

renden Urnenwand – Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf dem Gelände – Berücksichtigung unterschiedlicher Urnengrabfelder – zeitliche Umsetzung.

Zusammenfassend formulierte der Vorsitzende folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Gemeinderat beschließt die Neugestaltung des Friedhofs. Hierzu soll der Ortsbürgermeister ein Fachbüro mit der Planungsleistung beauftragen und nach Vorlage der Baufertigungspläne einen Förderantrag aus dem Investitionsstock und vorzeitigen Baubeginn beantragen. Die entsprechenden Geldmittel sind in den Haushalt 2020 einzustellen. Um jetzt weitere Urnenbestattungen zu gewährleisten, wird eine Zuwegung in Eigenleistung angelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Stimmenthaltung.

5.) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Leistungen für die Neugestaltung der Kita-Freiflächenanlage

Zunächst zeigte Ortsbürgermeister Metzdorf die Missstände auf, die sich ab dem Eingangsbereich über das gesamte Außengelände der Einrichtung erstrecken (kein geeigneter Unterstand für Müll- /Altpapiercontainer, Gelbe Säcke; fehlende Bepflanzung; keine Spielrasenflächen; unzureichende und veraltete Spielgeräte; abgetragenes Erdreich mit notwendiger Hangabsicherung; mangelhaft oder gar nicht ausgeführte frühere Planungsvorhaben). Nunmehr ist anzustreben, dass das Außengelände nach dem Wunsch der Kita, in Abstimmung mit dem Kita-Förderverein, eine Belebung erfährt und einen Feinschliff erhält. Hier sollte zur sinnvollen und zielgerichteten Umsetzung ein Landschaftsarchitekt eingeschaltet werden.

Während der allgemeinen Erörterung wurde u.a. von Ratsmitglied Wilfried Forster der Sachstand in der Rechtsangelegenheit mit den Feuchtigkeitsschäden im Bereich der Fenster beim Kita-Anbau hinterfragt. Hierzu konnte der Vorsitzende mitteilen, dass nach einer heute eingegangenen E-Mail und bei der letzten Verhandlung vor dem Landgericht keine Anspruchsverbesserung für die Gemeinde nach mehreren Jahren erreichbar erscheint. Dem unter den Zuhörern anwesenden ehemaligen Ratsmitglied Klaus Schuler wurde das Wort erteilt, der seine damalige Ursachenforschung nochmals erläuterte und er den entstandenen Sachschaden an der Undichtigkeit im Bereich der falsch geneigten Fensterlaibungen ausmachen konnte. Hier sickerte Niederschlagswasser durch eine leichte Spaltenbildung im Blech in das Mauerwerk mit dahinterliegender Dämmung ein.

Eine weitere gezielte Frage von Ratsmitglied Wilfried Forster betraf die vom Gemeinderat vor Monaten beschlossene, aber immer noch nicht installierte Türöffnungsanlage mit Kamera im Außeneingangsbereich. Nach Aussage des Vorsitzenden liegt die Ursache daran, dass hier ein benötigtes Leerrohr gesucht werden musste.

Im Hinblick auf das aktuell hohe Preisniveau bei Planungskosten gab Ratsmitglied Dr. Scherer skeptisch zu bedenken, dass die Gemeinde ihre gezielten Vorstellungen zunächst in einer Art Vorplanung bündeln lässt, um dann weitere Entscheidungen zu treffen.

Abschließender **Beschlussvorschlag** des Vorsitzenden: Der Gemeinderat stimmt zu, dass ein Fachbüro mit der Vorplanung für das Kita-Außengelände beauftragt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6.) Information über die Ergebnisse der Ortsbesichtigung / Verkehrsschau am Donnerstag, 24.10.2019

Mit insgesamt 9 Personen wurden gemeinsam verschiedene Standorte / Straßenabschnitte / Ortsbereiche in Augenschein genommen, Ausführungsideen diskutiert und Handlungs-

empfehlungen abgestimmt. Der hierüber vom Ordnungsamt der Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer erstellte „Aktenvermerk“ lag jedem Ratsmitglied vor und wurde vom Vorsitzenden punktuell zusammengefasst dargestellt:

- Belassung der zusätzlichen geschotterten Parkstände gegenüber der Grundschule / seitlich der vorbeiführenden „Romikastraße“ (K 57) / neben der Westnetz-Station
- Umsetzung Verkehrssicherheitsprojekt „Gelbe Füße“ für die Grundschule St. Martin durch aufgesprühte Symbole (gehende und stehende Füße; Anhaltelinie) mit gelber Bodenmarkierungsfarbe an markanten Stellen
- ergänzende Mittelmarkierung der Fahrbahn auf der K 61 im Bereich „Abriss ehemaliges Wohnhaus Kiewel“ durch die Master-Straßenmeisterei Hermeskeil
- Prüfung durch den Landesbetrieb Mobilität Trier zur evtl. ergänzenden Installation eines Verkehrsspiegels für die Ausfahrt aus der „Gartenstraße“
(Hinweis der Verwaltung: bis zum Sitzungstag lag auf Nachfrage noch kein verbindliches Prüfungsergebnis der Fachbehörde vor.)
- Knotenpunkt K 57 / K 62 im Tal zwischen Gusterath und Pluwig; Belassung der Verkehrsbeziehung im Tal in seiner jetzigen Ausgestaltung
- Verdeutlichung der Regelung „Rechts vor Links“ im Zuge der „Ringstraße“ durch Aufbringung der Zahl „30“ in weißer Markierungsfarbe
- Allgemeiner Austausch / Ersatzbeschaffung von Verkehrszeichen und Straßennamenschilder, die stark verblasst, kaum mehr lesbar oder beschädigt sind.

Zu zwei Anmerkungen / Nachfragen aus der Mitte des Rates gab der Vorsitzende bzw. die Erste Beigeordnete Marion Birtel ergänzende Antworten.

7.) Anfragen / Anregungen

a) Ratsmitglied Klaus Weiler sprach die aufgestellten Warnbaken und die auf dem Asphalt montierten Sperrpfosten im dem Wege-Zwischenstück von der „Hans-Piwecki-Straße“ hoch zur Gemeindestraße „Am Kirschwäldchen“ an. Nach Einschätzung des Ortsbürgermeisters ist der hier oben fehlende Sperrpfosten nicht mehr auffindbar.

b) Von der Ersten Beigeordneten Marion Birtel wurde angeregt, im Hinblick auf die Umstellung der Restmüllentsorgung ab Januar 2020 einen ergänzenden Container für Bioabfälle auf einem geeigneten gemeindlichen Standort vorzuhalten. Ortsbürgermeister Metzdorf verwies auf den dafür bereits vorbereiteten gepflasterten Stellplatz unterhalb vom Bürgerhaus. Der zusätzliche Biocontainer muss noch beim Zweckverband A.R.T. abgerufen werden. Zeitgleich erfolgt dann ein entsprechender Hinweis im Amtsblatt.

c) Ratsmitglied Andreas Huhn erkundigte sich nach der Ausweisung von „Vorrangflächen für erneuerbare Energien“. Hierzu antwortete der Vorsitzende, dass durch Beschluss des Verbandsgemeinderates Ruwer vorerst keine Ausweisung im Flächennutzungsplan vorgesehen ist.

e) Die Erste Beigeordnete Marion Birtel teilte mit, dass sie von der unter den Zuhörern anwesenden Frau Marie Schuler aus Gusterath auf die Idee zur Aufstellung einer „Mitfahrbank“ angesprochen wurde. Frau Schuler wurde daraufhin die Gelegenheit gegeben, ihr Ansinnen im Gemeinderat vorzustellen. Ortsbürgermeister Metzdorf äußerte, dass er sich diesen Denkanstoß vormerken wird.

Nichtöffentlicher Teil:

g. g. u.

Der Vorsitzende:

gez. Metzdorf

Der Schriftführer:

gez. Müller